



Branchengrößen Strabag und Porr zu Hausdurchsuchungen gekommen ist. Beide Unternehmen sichern volle Kooperation mit den Behörden zu und prüfen die Vorwürfe auch intern. Es gilt die Unschuldsvermutung. An der Börse wurden Strabag und Porr gestern „abgestraft“, die Aktienkurse gaben um 2,75 bzw. 5,5 Prozent nach.

Den entscheidenden Anstoß für die Ermittlungen sollen übrigens Aufzeichnungen eines ehemaligen Mitarbeiters der Lavanttaler Firma Kostmann gegeben haben, berichtet der „Kurier“. Auch Kostmann wolle mit den Behörden kooperieren.

„Alle Fakten müssen auf den Tisch“, fordert unterdessen Infrastrukturminister Jörg Leichtfried. Schließlich gehe es um einen „möglichen Betrug am Steuerzahler im großen Stil“. Die Baufirmen haben dem Vernehmen nach untereinander abgesprochene Scheinangebote gelegt. Somit soll schon vorher klar gewesen sein, wer den einen oder anderen Auftrag erhält – und jene Firma, die den Auftrag nicht bekam, soll von derjenigen, die den Auftrag bekam,

eine Abschlagszahlung erhalten haben. Leichtfried betont: „Wir müssen solchen Methoden einen Riegel vorschieben.“ Baugewerkschafter Josef Muchitsch fordert im Gespräch mit der Kleinen Zeitung daher auch abermals, dass es von der Politik nun „mehr Mut für neue Spielregeln“ brauche. „Alle Maßnahmen, die die wirklich besten Bieter, die auch zusätzliche Qualitäts- und Eignungskriterien erfüllen, zum Zug kommen lassen, sind hilfreich, um wieder Ordnung hineinzubringen“, so Muchitsch. Er hatte wiederholt einen Bau-Ombudsmann in den einzelnen Ländern eingefordert, „der als Schiedsrichter sowohl für die ausschreibenden öffentlichen Stellen als auch für Bieter, die sich übervorteilt fühlen, fungieren könnte“. Doch das sei auch „im neuen Vergaberecht leider nicht gewollt, Anlassfälle wie diese könnten vielleicht noch einmal für Rückenwind sorgen“, hofft Muchitsch.

Erst Anfang März war schließlich ein Trockenbaukartell in Ostösterreich aufgefliegen – auch dabei ging es um Absprachen bei öffentlichen Ausschreibungen.

WIEN

Doch UVP für Pumpspeicherkraftwerk

Die Bauherren des geplanten rund 940-MW-leistungsstarken Pumpspeicherkraftwerks im Koralmgebiet werden um eine Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) nicht herumkommen. Der Verwaltungsgerichts-

hof (VwGH) hat eine Revision der Kraftwerksbetreiberin und der Steiermärkischen Landesregierung als unbegründet abgewiesen und damit die Entscheidung des Bundesverwaltungsgerichts bestätigt.

KLAGENFURT

Landesfirmen: „Alles, was sinnvoll ist, zentralisieren“

Nach Rechnungshof-Kritik: Landesbeteiligungs-Chef Isep spricht sich gegen weitere Eingliederungen aus.

Die Kritik des Landesrechnungshofes LRH am großzügigen Umgang mit (Steuer-) Geld in Landesfirmen führte zu einer Vielzahl an Reaktionen. FPÖ-Klubchef Christian Leyrouz spricht von Geldverschwendung und Reformstillstand im Land, Kontrollausschuss-Vorsitzende Isabella Theuermann (Team Kärnten) verlangt, „das Paradies der Landesgesellschaften mit üppigsten Managergehältern radikal zurückzufahren“. Sie fordert rasche Reformschritte.

Die Dreierkoalition verweist auf „Aufräumarbeiten“ und bereits vollzogene Schritte. So sei die Eingliederung der LIG per 1. 1. 2018 fix, erklärt

LH-Stv. Gaby Schaunig (SPÖ). Gilbert Isep, Vorsitzender des Aufsichtsrates der Landesbeteiligungsgesellschaft, hält die Gesellschaften für effizient und transparent. 20 Köpfe seien im Bereich der Landesholding schon eingespart worden. Von Eingliederungen ins Land hält Isep aufgrund unterschiedlicher Gesellschafter wenig, sehr wohl aber davon, „überall dort Aufgaben zu zentralisieren, wo es sinnvoll ist“. Externe Rechtskosten von 1,4 Millionen in drei Jahren „klingen viel“, aber „wir haben viel Schutt und Baustellen übernommen.“ Alle Vorwürfe des LRH würden jetzt „bearbeitet“, so Isep, **U. Sommersguter**



MIT DER KLEINEN ZEITUNG ZUM MSC

Die Kleine Zeitung vergibt ein Vollstipendium und zwei Teilstipendien für das exklusive MSC-Programm „EU Project Management“ der FH JOANNEUM im Gesamtwert von € 15.000,-!

Alle Informationen zur Ausbildung, zu den Zulassungsvoraussetzungen und dem Bewerbungsprozess erhalten Sie unter kleinezeitung.at/msc www.fh-joanneum.at und www.ibsa.co.at

FH JOANNEUM
University of Applied Sciences



BEWERBUNGSSENDE:
Montag, 5. Juni 2017

KLEINE ZEITUNG
Meine Kleine.